

Marburg, 20.10.2009

Eingang: 22.10.2009

TOP: 12

Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler

Lfd.Nr. 542/2009 KT

Antrag zur Kreistagssitzung

Antrag der Fraktionen CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, FREIE WÄHLER betreffend "Fahrplanänderung der DB AG"

Beschluss:

Der Kreistag verurteilt die Fahrplanänderungen hinsichtlich der Taktverlegung des IC auf der Main-Weser-Bahn aufgrund der z. T. dramatischen und weitreichenden Verschlechterungen für die zahlreichen NutzerInnen aus dem Kreis als bedarfsfern und fahrgastunfreundlich.

Der Kreisausschuss wird beauftragt, dem Kreistag einen Beschlussvorlage mit Forderungen an DB AG, RMV und ggf. NVV zu erarbeiten, die hinsichtlich dieser Neuregelung geeignet sind, negative Auswirkungen - vor allem für Pendler und Umsteiger auf den lokalen Verkehr, aber auch hinsichtlich der abreißen-den Fernreiseverbindungen – zumindest zu vermeiden.

Der KA wird in diesem Sinne ferner gebeten mit DB und RMV in Verhandlungen zu treten, um Regelungen zu erarbeiten, welche die negativen Auswirkungen zum kommenden Fahrplanwechsel zumindest rückgängig machen und perspektivisch Raum für weitergehende Verbesserungen eröffnen. Dies betrifft insbesondere die Rückkehr zu einem echten (Stunden-) Taktverkehr mit ganztägig kurzen Reisezeiten und günstigen Fernverkehrsanschlüssen in Frankfurt und Kassel.

Begründung:

Die DB AG hat für den Fahrplanwechsel u. a. eine Verlegung des Taktes für den IC auf der Main-Weser-Bahn angekündigt. Die IC's Richtung Frankfurt fahren dann jeweils 30 Minuten früher, in Richtung Kassel jeweils 30 Minuten später. Zusätzlich wird der Mittelhessenexpress nur noch 2stündig verkehren und wegen der Überholung durch den IC in Gießen eine längere Fahrtzeit benötigen. Dies hat z. T. dramatische Folgen für regelmäßige NutzerInnen auf den Strecken in Richtung Kassel oder Frankfurt. Einerseits wird der Stundentakt derart aufgelöst, dass 90minütige Lücken ohne Anbindung entstehen, während dann innerhalb 30 Minuten 3 Züge hin fahren, von denen aber der Mittelhessenexpress mit erheblich höherer Fahrtzeit ausgestattet sein wird. Gleichzeitig reißen Fernverkehrsrelationen in Kassel und Frankfurt ab, so dass sich die Fahrtzeiten z. B. in Richtung Hamburg, Berlin, Bremen, wie auch München, Stuttgart, Basel etc. fast durchgängig verschlechtern und in Verbindung mit dem IC i.d.R. um mindestens 30 bis 60 Minuten verlängern. Eine Verbesserung ist bislang in keinem Fall zu erkennen.

Dies bedeutet insbesondere für die mehreren Tausend Berufspendler aus dem Kreis eine dramatische Verschlechterung und führt dazu, dass viele den ÖPNV überhaupt nicht mehr werden nutzen können um

rechtzeitig an ihrer Arbeitsstelle zu erscheinen. Um diesen für den gesamten Landkreis wichtigen Infrastrukturbaukasten der Bahnanbindung nach Norden wie nach Süden nicht unerträglich zu entwerten, müssen Änderungskonzepte erarbeitet werden die, kurzfristig eine Versorgung auf bisherigem Niveau wieder herstellen und langfristig dazu geeignet sind, die Versorgung weiter zu verbessern.

gez.
Werner Waßmuth
CDU-Fraktion

gez.
Sandra Laaz
Bündnis 90/Die Grünen

gez.
Jürgen Reitz
Freie Wähler

gez.
Karl Zissel
FDP